

Feuerwache Detmold



Neubau und Sanierung 2005 – 2008



Inhalt

- 5 Vorwort
Bürgermeister
Rainer Heller
- 7 Grußwort
Leiter der Feuerwehr
Friedrich Tiemann
- 9 Rückblick
- 14 Die Maßnahme
- 19 Die Projektgruppe
- 21 Der Anfang
- 22 Die Bauabschnitte
- 24 Bauteil A
Verwaltung und
ehrenamtliches Personal
- 28 Bauteil B
Logistikzentrum
- 32 Bauteil C
Alarmhalle und
hauptamtliches Personal
- 36 Daten und Fakten
- 38 Empfehlungsanzeigen
- 39 Impressum



Retten, löschen, bergen, schützen ...

Von der Feuerwehr zur universell einsetzbaren „Taskforce“

Prompt und zuverlässig an jedem Brennpunkt zur Stelle zu sein ist das A und O des Feuerwehrwesens. Wenn es darum geht, Menschenleben zu retten und Schäden zu verringern, zählt jede Sekunde.

Seit der Errichtung der ersten Feuerwache in Detmold hat sich das Aufgabenspektrum der Feuerwehr stark erweitert. Aus der Brandbekämpfungstruppe früherer Zeiten ist eine universell einsetzbare „Taskforce“ geworden, die die unterschiedlichsten Gefahrensituationen meistert. Und damit sind auch die Anforderungen an die Feuerwehr und gleichzeitig auch an ihre Arbeitsbedingungen, an die Einsatzstruktur und das technische Equipment, gestiegen.

Das Leben, die Gesundheit und den Besitz ihrer Bürgerinnen und Bürger zu schützen gehört zu den wichtigsten Aufgaben jeder Kommune. Der Rat der Stadt Detmold hat im Jahr 2004 entschieden, die Feuerwache „Am Gelskamp“ grundlegend zu sanieren und auf den neuesten sicherheitstechnischen Stand zu bringen. Die Investition von 6,5 Millionen Euro gehört zu den größten der letzten Jahrzehnte, die die Stadt Detmold eigenständig tätigte – und es wurde dabei nicht gespart.

Ich freue mich mit der Detmolder Freiwilligen Feuerwehr nach drei Jahren Um- und Neubauzeit – und das während des laufenden Betriebes – über die Fertigstellung der neuen Wache. Eine Reihe von Personen und Firmen war an der Planung, der Koordinierung und dem Bau selbst beteiligt.



Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle vielmals für Ihr Engagement danken. Sie alle haben dazu beigetragen, die Arbeitsbedingungen unserer Feuerwehr deutlich zu verbessern.

Die Tätigkeiten der Feuerwehr werden oft als selbstverständlich hingenommen; dahinter steckt aber viel Engagement und Organisation. Sie werden gebraucht und sind für unsere Stadt unverzichtbar. 24 Stunden rund um die Uhr sind nicht nur kein einfacher Job, sondern auch gelebter Gemeinsinn und in die Tat umgesetzte Verantwortung, für die Allgemeinheit und das eigene Umfeld. Allen Feuerwehrekameradinnen und Feuerwehrekameraden wünsche ich alles Gute. Mögen sie nach den Einsätzen stets unversehrt und gesund zu ihren Angehörigen zurückkehren!

Ihr

Bürgermeister Rainer Heller



Jede Sekunde zählt!

An 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr

Die erste Einweihung der Feuerwache Am Gelskamp fand am 7. November 1964 statt. Nach nunmehr fast 44 Jahren wird sie nach der Erweiterung, Erneuerung und grundlegenden Sanierung des verbliebenen Gebäudekomplexes zum zweiten Mal eingeweiht. Diese zweite Einweihung ist ein besonderer Tag für uns alle, ganz besonders für die Kameradinnen und Kameraden

- des hauptamtlichen Personals,
- des Löschzuges Mitte und
- der sieben weiteren Einheiten unserer Feuerwehr Detmold!

Wir alle freuen uns, dass die umfangreichen Baumaßnahmen der letzten dreieinhalb Jahre und die damit unvermeidlichen Beeinträchtigungen durch Baulärm und die Verlagerung von Funktionsabläufen, das Fehlen einer adäquaten Unterbringung für den Löschzug Mitte, sowie die Einschränkungen im theoretischen und praktischen Ausbildungs- und Übungsdienst, beendet sind. All diese Beeinträchtigungen mussten und konnten bei laufendem Dienstbetrieb – an 365 Tagen im Jahr und rund um die Uhr – kompensiert werden.

Alle haben sich mit großer Geduld und Ausdauer eingebracht. Es musste erst schlechter werden, damit es besser werden kann.



Unsere Feuerwache hat jetzt eine am aktuellsten und neuesten Stand der Technik orientierte Ausstattung. Das Logistikzentrum und die großräumige Fahrzeughalle entsprechen den heute notwendigen Anforderungen des Arbeitsschutzes.

Die Schulungs- und Sozialräume, die Büroräume der Verwaltung und Räumlichkeiten für die Kameradschaftspflege innerhalb des Löschzuges Mitte fügen sich harmonisch ein.

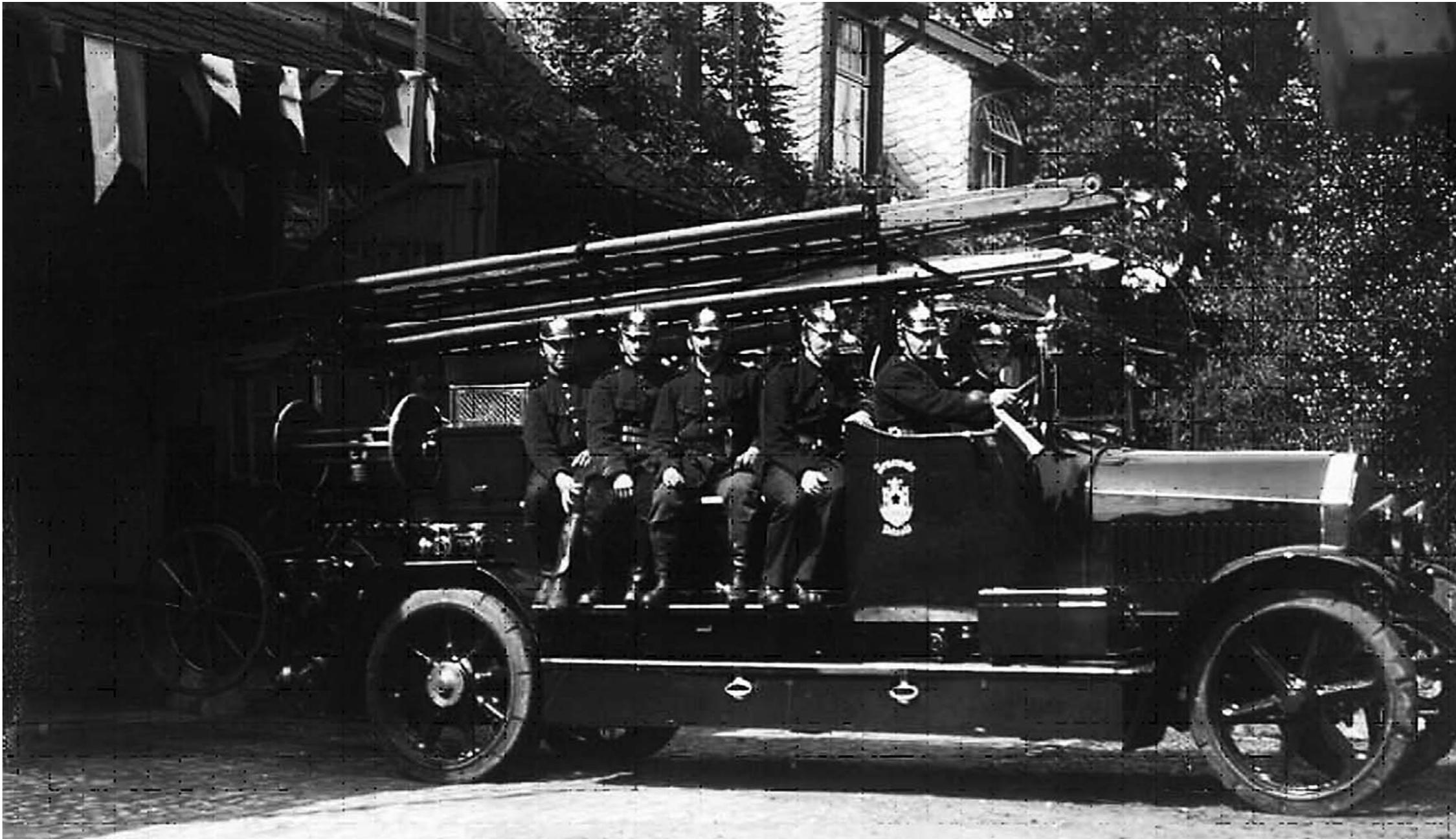
Details zu den einzelnen Bauabschnitten und Bauteilen lesen sie auf den folgenden Seiten dieser Broschüre.

Im Namen aller Kameradinnen und Kameraden sage ich allen Dank, die mit viel Engagement an der Verwirklichung der Neu- und Umbaumaßnahme mitgewirkt haben.

Für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger sind wir gut gerüstet um zu: **retten, löschen, bergen, schützen**

Friedrich Tiemann

Leiter der Feuerwehr, Stadtbrandinspektor
Friedrich Tiemann



Rückblick

41 Jahre nach Inbetriebnahme 1964 begannen 2005 Neubau und Sanierung

Kennt man alte Zeitungsberichte von der Einweihungsfeier 1964 und hat den Ablauf der jetzigen Maßnahmen vor Augen, gibt es einige Parallelitäten zwischen der 1. Bauphase und heute.

Bis zur Einweihung der Feuerwache vergingen vom ersten Spatenstich am 29.09.1960 und der Inbetriebnahme am 7.11.1964 mehr als vier Jahre. Es wurde in mehreren Bauabschnitten gebaut, da die Haushaltspläne einen schnelleren Abschluß nicht zuließen.

Mit Baukosten von 1,7 Millionen DM war es 1964 die modernste und größte Feuerwache einer Freiwilligen Feuerwehr im weiten Umkreis. Von diesem neuen Standort aus wurde der jetzige Kernstadtbereich abgedeckt. Den Rest des heutigen Stadtgebietes deckten acht weitere eigenständige Freiwillige Feuerwehren ab.

Nach der kommunalen Neugliederung wurde aus den acht eigenständigen Feuerwehren und der Feuerwehr Detmold die Freiwillige Feuerwehr Detmold gebildet.



Da die Zeit glücklicherweise nicht stehen bleibt und Standards von gestern heute schon Vergangenheit sind, wurde aus der modernsten Feuerwache von 1964 im Laufe von mehr als 40 Jahren eine alte Wache. Die in der Zwischenzeit vorgenommenen ergänzenden Erweiterungsbauten für die Rettungswache und die Aufnahme der Leitstelle des Kreises Lippe verbesserten das Raum- und Platzproblem nicht wesentlich.

Die gravierend expandierte Aufgabenerweiterung der Feuerwehrarbeit und die damit einhergehende Personalaufstockung, verbunden mit der Tatsache, dass diese Feuerwache zwischenzeitlich der Stützpunkt für die 350 ehrenamtlich aktiven Feuerwehrangehörige und hauptamtlichen Kräfte im Brandschutz ist, trug ein Übriges dazu bei.

Die bestehende Feuerwache mit ihren Gebäuden und Einrichtungen entsprach nicht mehr den Vorschriften für die Bereiche Arbeitssicherheit, Arbeitsschutz, sowie den Vorgaben der Arbeitsstättenverordnung und den technischen Vorschriften aus dem Bereich des Feuerwesens. Durch eine mehrseitige Stellungnahme der damaligen Feuerwehr-Unfallkasse Nordrhein- Westfalen wurden diese Defizite bestätigt.

Es bestand somit Handlungsbedarf.



Die ersten Planungsgedanken befassten sich mit umfangreichen Umbau- und Sanierungsarbeiten am alten Standort. So unter anderem mit der Errichtung eines fehlenden Umkleide- und Sanitärbereichs für die Einsatzkräfte und die Schaffung größerer Fahrzeugboxen, damit die immer größer, höher, länger und vor allem breiter gebauten Einsatzfahrzeuge mit den notwendigen Sicherheitsabständen abgestellt werden können.

Schnell stellte sich die Frage nach dem Bau einer neuen Feuerwache auf der „grünen Wiese“. Durch die im Brandschutzbedarfsplan definierten Schutzziele musste der Neubau einer neuen Wache in Zentrumsnähe mangels geeigneter, verfügbarer Freiflächen und die Erreichbarkeit der Wache vom Wohn- und Arbeitsplatz der ehrenamtlichen Kräfte genau so schnell begraben werden.

So galt es 2005 ein funktionales zukunftsorientiertes Gesamtkonzept mit bestmöglichen Funktionsabläufen für die nächsten 30 Jahre zu entwickeln und zu planen.



Die Maßnahme

kplan® beschreibt das Vorhaben



Im Jahr 2001 erstellte die kplan®AG im Auftrag der Stadt Detmold ein Gutachten über die Situation der Feuer- und Rettungswache der Stadt Detmold.

Ziel des Gutachtens war die Überprüfung der bestehenden Feuer- und Rettungswache der Stadt Detmold auf ihre Funktionsfähigkeit, auch unter der Berücksichtigung eines zukunftsorientierten Raumbedarfs.

Der zukünftige Raumbedarf wurde hier anhand eines Raumprogramms dargestellt, sowie einer skizzenhaften Darstellung zur Lösung dieser Aufgabe.

In dem Gutachten wurden zwei Lösungsmöglichkeiten dargestellt, einmal die Erweiterung auf dem bestehenden Grundstück sowie ein Neubau.





Das gutachterliche Ergebnis war, dass die vorhandene Feuerwache durch Neubauten zu erweitern ist, wobei teilweise durch Abbruch vorhandener Gebäude Platz für die erforderlichen Neubauteile geschaffen werden musste. Zum Zeitpunkt dieses Gutachtens war noch vorgesehen, die Leitstelle in dem Gebäude zu integrieren, was im späteren Planungsverlauf gegenstandslos wurde, da die Leitstelle nach Lemgo ausgelagert wurde.

Die Planungsleistungen für den Umbau der Feuerwache auf dem bestehenden Grundstück wurden von der Stadt Detmold öffentlich ausgeschrieben. Die kplan®AG beteiligte sich an diesem VOF-Verfahren. Das VOF-Verfahren fand im Jahre 2003 statt. Die kplan®AG erhielt im Jahre 2004 den Auftrag über die ausgeschriebenen Planungsleistungen, da sie das wirtschaftlich günstigste Angebot abgegeben hatte.



Die Projektgruppe

50 Monate Teamarbeit vom Bauantrag bis zur Einweihung



Dr. Volkmar Reinke, Leitung der Projektgruppe,
1. und Technischer Beigeordneter, Stadt Detmold
Thorsten Hollmann, Stadt Detmold, FB 5
Achim Wiege, Brandoberamtsrat, Feuerwehr Detmold

Rolf Bender, Stadt Detmold, Fachbereichsleiter FB 3
Christoph Tendies, kplan®AG
Friedrich Tiemann, Leiter der Feuerwehr

Nicht im Bild: Erhard Friesenhan, Fachbereichsleiter FB 5 und Thorsten Bauer, Rechnungsprüfung, beide Stadt Detmold.
Simone Mattedi, Vorstand kplan®AG



Der Anfang

Nach Bauantrag und -genehmigung folgten 7 Bauschritte bei voll weiterlaufendem Betrieb

Der Bauantrag für die Baumaßnahme wurde im Juli 2004 eingereicht. Die Baugenehmigung wurde durch die Untere Bauaufsichtsbehörde der Stadt Detmold am 11. 01. 2005 erteilt.

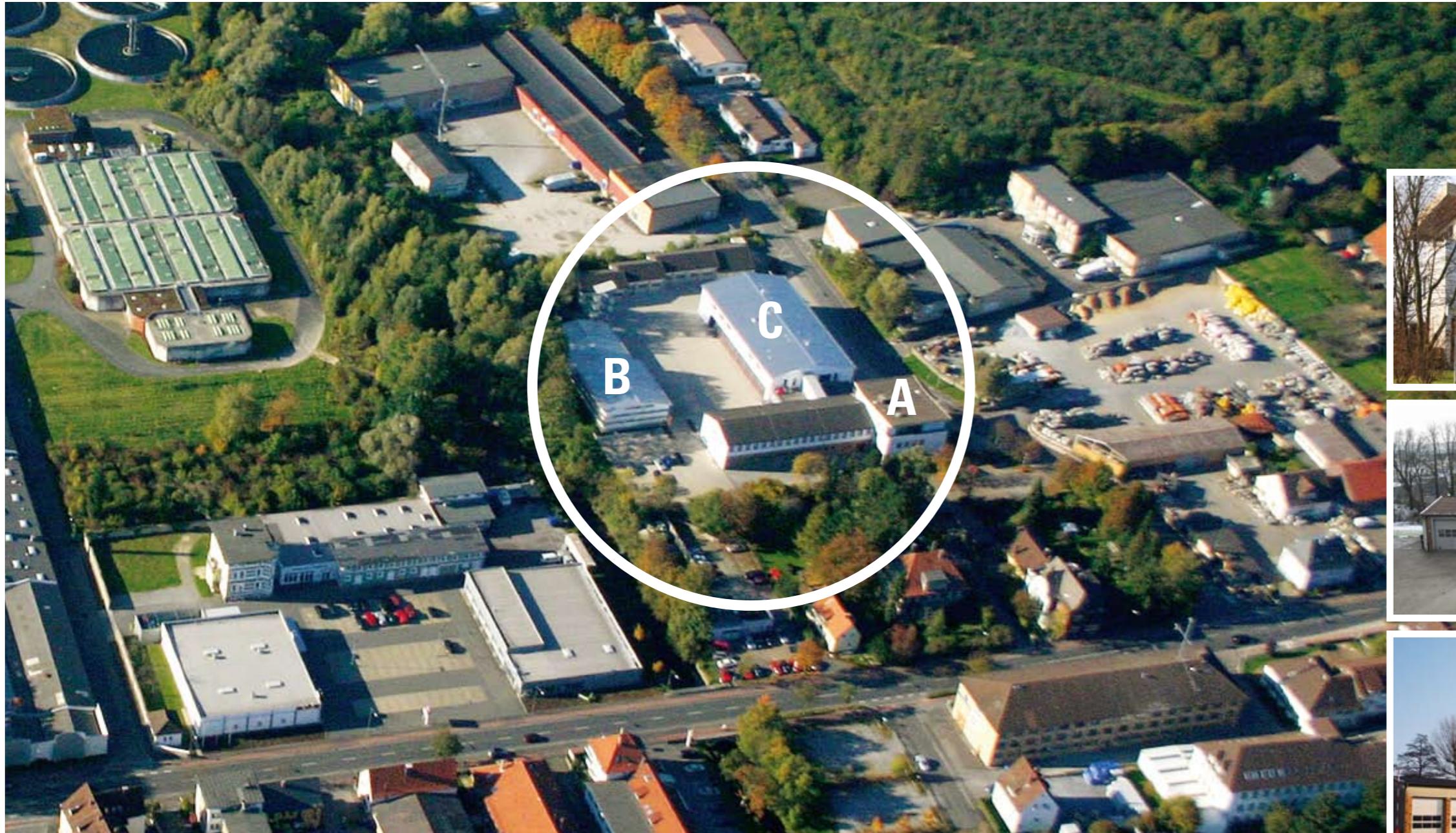
Als erste vorbereitende Arbeiten wurde das alte Werkstattgebäude abgerissen. An fast gleicher Stelle wurde das neue Logistikzentrum mit einem Übungsturm errichtet. Weiter musste eine vorhandene Regenwasserleitung, die das Grundstück querte und ihren Auslauf in die Werre hatte, verlegt werden.

Der Bauablauf musste sich den Anforderungen der weiter in Funktion bleibenden Feuerwache unterordnen und erforderte zahlreiche Schritte hintereinander, die ansonsten gleichzeitig erfolgen würden.

Weitere Erschwernisse auf dem Grundstück waren der schlechte Baugrund, welcher gemäß dem Baugrundgutachten durch Rüttelstopfverdichtung mit Kiesstopfsäulen die notwendige Tragfähigkeit erhielt. Hierbei wurden insgesamt ca. 2.600 m Kiesstopfsäulen mit einer Einzellänge von ca. 5,50 m in den Untergrund eingebracht.

Zeitlicher Ablauf:

1. Abbruch des alten Werkstattgebäudes
Januar / Februar 2005
2. Neubau des Logistikzentrums, Bauteil B
März – Oktober 2005
3. Abbruch der alten Fahrzeughalle mit Übungsturm
November 2005
4. Neubau der Fahrzeughalle, Bauteil C
Januar – Dezember 2006
5. Sanierung und Umbau des Bauteils A1
Februar 2007 – Februar 2008
6. Umzug der Verwaltung aus dem Bauteil A2
in die neuen Räume des Bauteils A1
März 2008
7. Sanierung und Umbau des Bauteils A2
April – September 2008



Die Bauabschnitte



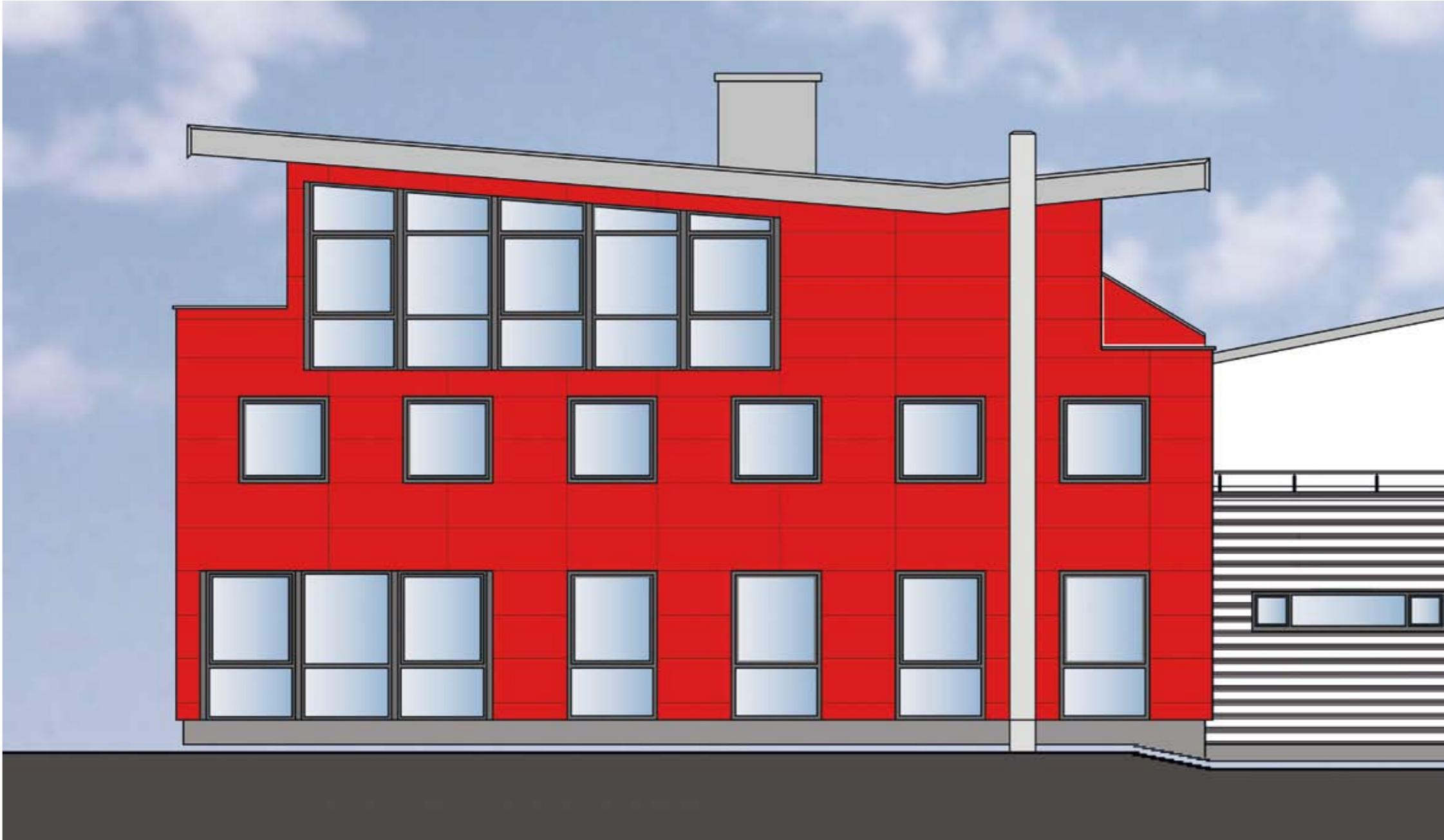
Verwaltung
jetzt Bauteil A
 Verwaltung und ehrenamtliches Personal



Werkstattgebäude
jetzt Bauteil B
 Logistikzentrum



Turm und Alarmhalle II
jetzt Bauteil C
 Alarmhalle und hauptamtliches Personal



Bauteil A

Verwaltung und ehrenamtliches Personal



Im Bauteil A1, der ehemaligen Fahrzeughalle des 1. Abmarsches und Aufenthalts- und Sozialbereich des hauptamtlichen Personals, werden die im Erdgeschoß befindlichen Stellplätze für Kleinfahrzeuge, bis zur Größe eines Transporters untergebracht. Ein separater, abgeschlossener Platz ist dabei der Brandschutzerziehung und -aufklärung vorbehalten.

Neben Raum, der als Lager genutzt wird, gibt es hier auch einen Wasorraum in dem verschmutzte Kleidung gereinigt und getrocknet werden kann. In direkter Nähe zu den Umkleideräumlichkeiten der männlichen Mitglieder des Löschzuges aber doch im Bauteil A1 befinden die Umkleiden der Frauen der Einsatzabteilung und die der weiblichen Jugendfeuerwehrmitglieder mit entsprechenden Toiletten und Dusch- bzw. Waschmöglichkeiten.

Im Obergeschoß des Bauteil A1 ist jetzt die Verwaltung der Feuerwehr und des Rettungsdienstes, sowie die Wehrführung untergebracht. Neben funktionellen Büroräumen, die mit heller Atmosphäre ein angenehmes Arbeitsklima schaffen, gibt es hier auch einen separaten Besprechungsraum, in dem sich auch mal eine kleine Gruppe für einen Gedankenaustausch zusammenfinden kann.

Bauteil A2 – Technik, Ehrenamt und Ausbildung

Bereits vor dem Umbau wurden die Räume und Teile der Technik, die schon früher von der Leitstelle zur Abwicklung größerer Schadenslagen eingesetzt waren, als Zentrale für die Einsatzlenkung und -leitung genutzt. Nach dem Umbau steht uns jetzt eine funktionelle, ablaforientierte Funkzentrale mit zwei Funkplätzen zur Verfügung. Die Einsatzleitung oder sogar ein Einsatzleiter mit Stab kann in dem angrenzenden Stabsraum und einem Mehrzweckraum, zukünftig größere Schadenslagen oder auch mal eine große Übungslage abwickeln und dabei auf neueste Technik zurückgreifen.

Auf der gleichen Ebene befinden sich noch die neue Kleiderkammer und eine Funkwerkstatt. Diese beiden Bereiche sind genauso wie der Bereich Logistik, Dienstleister für alle Einheiten der Feuerwehr Detmold.

Das 1. Obergeschoß ist der Bereich des Löschzuges Mitte, der ehrenamtlichen Abteilung die auf der Feuer- und Rettungswache beheimatet ist. Ein großräumiger Bereitschaftsraum, der auch für Versammlungs- und Ausbildungszwecke genutzt werden kann, bildet den größten Teil der Räumlichkeiten. Der Löschzugführung, aber auch dem Jugendfeuerwehrwart und anderen Funktionsträgern steht nun ein geräumiges Büro für ihre Arbeit zur Verfügung. Wie schon vor dem Umbau, wird das 2. Obergeschoß für Aus- und Fortbildung genutzt. Jetzt gibt es allerdings einen großen Schulungsraum, der asymmetrisch in zwei Schulungsräume geteilt werden kann. Damit ist es erstmalig möglich, zwei Schulungsveranstaltungen parallel durchzuführen, ohne auf einen anderen Standort ausweichen zu müssen. Neueste Präsentations- und Versuchstechnik erlauben es in der Zukunft, eine noch bessere Ausbildungsarbeit innerhalb der Feuerwehr Detmold durchzuführen.



Legende

- 1 Fahrzeuge
- 2 Umkleide Damen
- 3 Lager
- 4 Trockenraum
- 5 Einsatzzentrale
- 6 Stabsraum
- 7 Kleiderkammer
- 8 Funk- und Elektrowerkstatt
- 9 Einsatzkleidung Hauptamtlich
- 10 Umkleide Herren



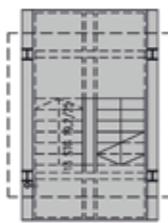
Bauteil B

Logistikzentrum



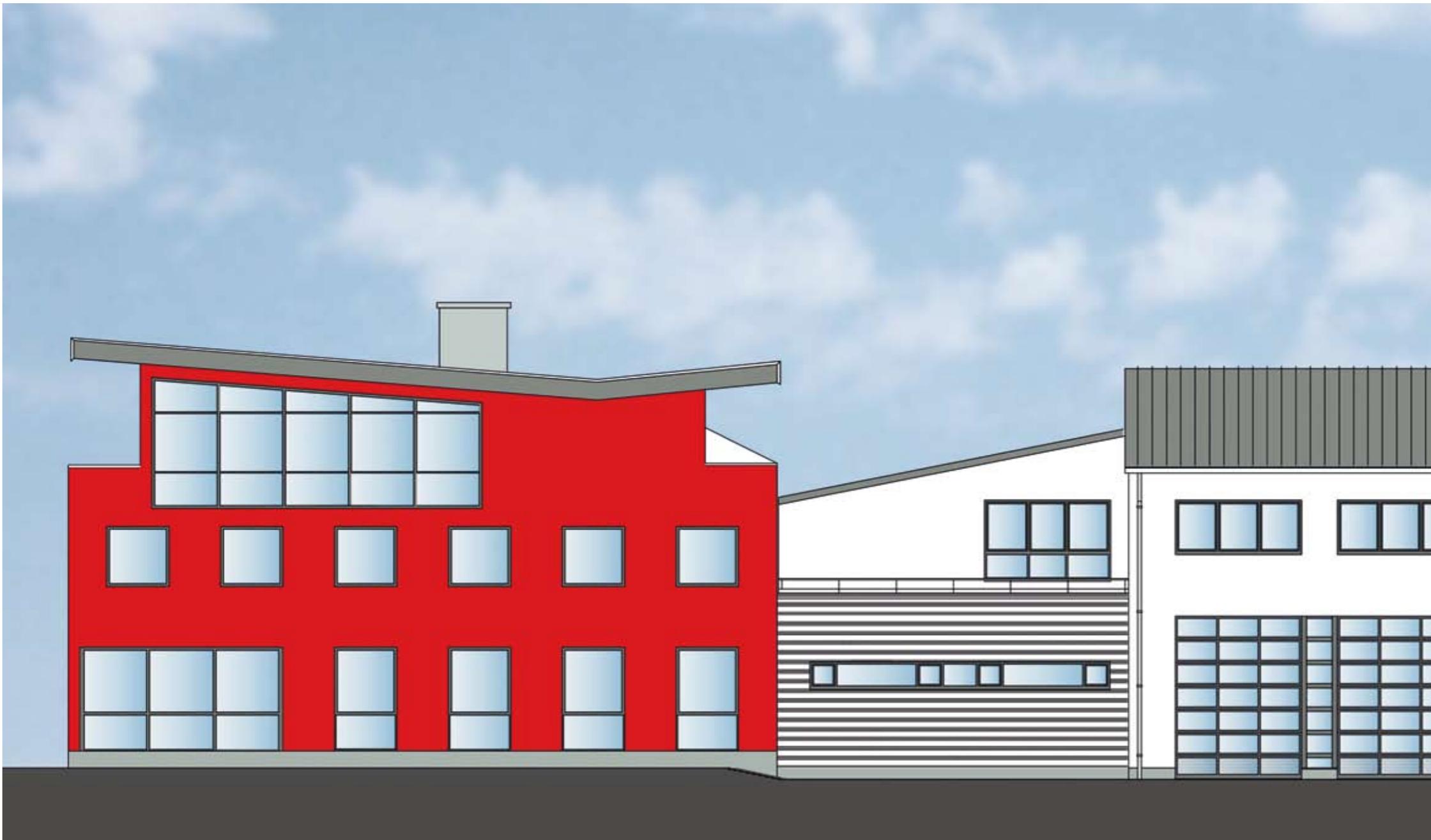
Mit dem neuen Logistikzentrum der Feuerwehr Detmold ist es zu ersten Mal gelungen, alle Bereiche, die sich mit Pflege, Wartung und Instandhaltung befassen, an einem Punkt zu zentralisieren. In der modernen Atemschutzwerkstatt können jetzt unter optimalen Arbeitsbedingungen die Atemschutzgeräte der gesamten Feuerwehr Detmold geprüft, gepflegt und neu gefüllt werden. Für alle Einheiten der Feuerwehr Detmold besteht hier die Möglichkeit, mit einem einfachen Ein- und Ausgabeverfahren gebrauchte Geräte abzugeben und sofort neue Geräte mitzunehmen. Neben an gibt es Lagerräume in denen Schläuche, Ölbindemittel, Schaummittel und andere Gegenstände verfügbar gehalten werden, damit die Einsatzfahrzeuge der Detmolder Einheiten nach einem Einsatz sofort wieder bestückt und einsatzbereit gemacht werden können. Für Instandhaltungs-, Wartungs- und Pflegearbeiten an Geräten, Fahrzeugen oder anderen Gegenständen stehen noch weitere Werkstätten zur Verfügung. Neben einer speziellen Werkstatt für Chemikalienschutzanzüge, auch eine Holzwerkstatt.

Für die Einsatzfahrzeuge gibt es natürlich auch eine Kfz-Werkstatt die mit einer Grube für große und mit einer Hebebühne für kleinere Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr Detmold ausgestattet ist. Zur Reinigung der Fahrzeuge steht, ebenfalls im Logistikzentrum, eine geräumige Waschhalle mit Hochdruck- und Normaldruckreinigungssystemen zur Verfügung und ebenfalls im Nassbereich ist ein Pumpenprüfstand eingebaut. Hier können sowohl Feuerlöschkreisel-pumpen als auch Tragkraftspritzen und Tauchpumpen überprüft werden. Direkt an das Logistikzentrum angrenzend, steht der neue und moderne Übungsturm. Der in Stahlskelettbauweise errichtete Turm bietet verschiedene Möglichkeiten für die Aus- und Fortbildung in der Feuerwehr Detmold, die bisher mit dem alten Schlauchtrockenturm nicht durchzuführen waren.



- Legende**
- 1 Fahrzeugpflege
 - 2 Werkstatt
 - 3 Atemschutzwerkstatt
 - 4 Holzwerkstatt
 - 5 Lager Kleinteile
 - 6 Lager Löschmittel
 - 7 Lager Schläuche
 - 8 Lager Allgemein





Bauteil C

Alarmhalle und hauptamtliches Personal

Der Bauteil C ersetzt in seiner Funktion den Bauteil A1, die alte Halle 1 für den ersten Abmarsch.

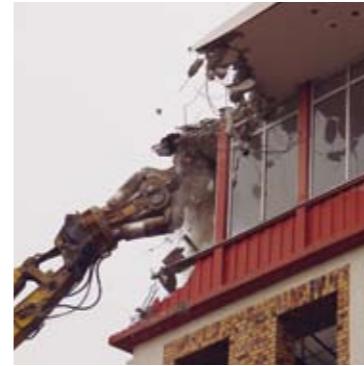
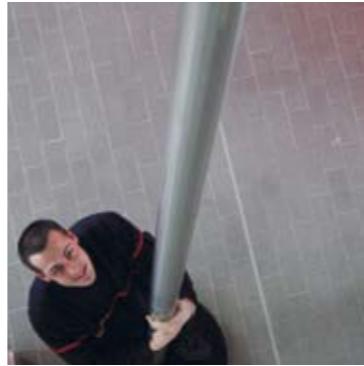
Im Erdgeschoss befinden sich 17 Stellplätze für Fahrzeuge der Feuerwehr Detmold. 10 der Stellplätze haben eine direkte Ausfahrt auf die Straße „Am Gelskamp“. Diese neue Alarmausfahrt löst die bisherige Ausfahrt, die zwischen Wohnhäusern und über einen schwer einsehbaren Fuß- und Radweg in Richtung Wittekindstraße führte, ab. Mit der modernen Ampelanlage trägt diese so erheblich zur Sicherheit der ausrückenden Kräfte, aber auch der anderen Verkehrsteilnehmer bei.

Die verbleibenden Stellplätze haben die Ausfahrt zur Hofseite des Gebäudes und sind für Fahrzeuge des zweiten Abmarsches vorgesehen. Drei der hofseitig gelegen Plätze sind mit einem besonderen Bodenbelag ausgestattet und können so als Stellplätze für Abrollbehälter des Wechselladersystems der Feuerwehr Detmold genutzt werden.

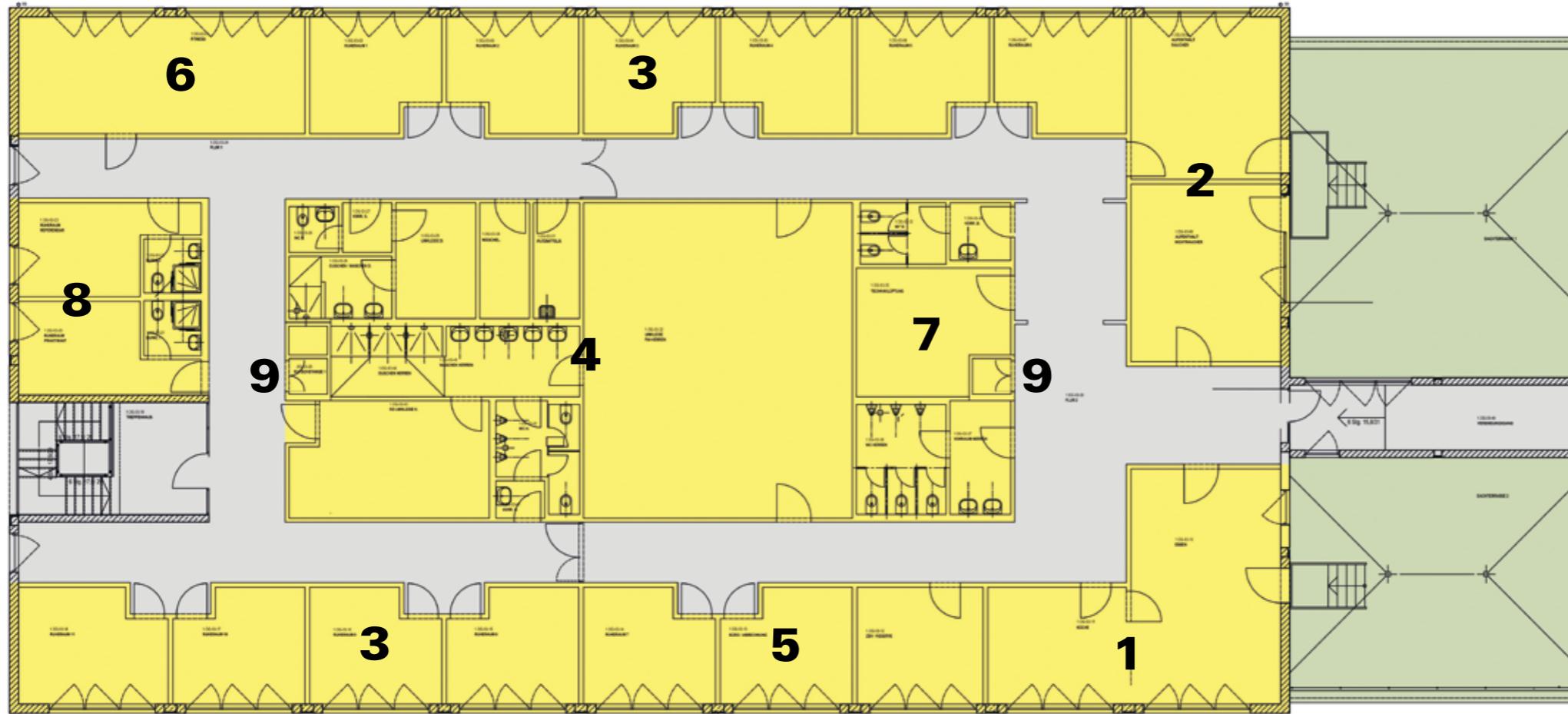
Alle Stellplätze sind mit Strom- und Druckluftversorgung versehen, damit die ständige Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge auch sicher gewährleistet ist.

Direkt neben der Fahrzeughalle ist der Spindraum des hauptamtlichen Personals, der zur Aufbewahrung der Einsatzbekleidung in den dienstfreien Zeiten dient.

Auch die Umkleiden der männlichen Einsatzabteilung und Jugendfeuerwehr des Löschzuges Mitte, der ehrenamtlichen Abteilung dieses Standortes, sind direkt an die Fahrzeughalle angrenzend gelegen. Toiletten, Dusch- und Waschegelegenheiten runden das Bild eines funktionalen Bereiches, der auf die Bedürfnisse eines ehrenamtlichen Löschzuges zugeschnitten wurde, ab.



Die Räumlichkeiten für die Damen und Mädchen befinden sich, in unmittelbarer Nähe, im umgebauten Bauteil A1. Im Obergeschoss befinden sich die Räumlichkeiten des hauptamtlichen Personals. Die als Gruppenwache konzipierten Räumlichkeiten bieten neben Ruhe-, Sanitär- und Umkleideräumen auch Rückzugsmöglichkeiten wie 2 Fernsehräume und einen Fitnessraum für die Bereitschaftszeit. Zwei Dachterrassen mit Zugang vom Speiseraum bzw. vom Fernsehraum aus, erlauben den Aufenthalt im Freien, ohne in den Hof hinab gehen zu müssen. Neben dem stirnseitigen Treppenraum, gibt es für den Alarmfall auch zwei Rutschstangen mit denen sich die Fahrzeughalle schnell und stolperfrei erreichen lässt.





Bauteil A / Verwaltung & ehrenamtliches Personal s. Seite 24

Bauteil B / Logistikzentrum s. Seite 28

Bauteil C / Alarmhalle & hauptamtliches Personal s. Seite 32

1 Grundstücksfläche	11.825 m ²	
Umbauter Raum	7.973 m ³	Bauteil A
	3.884 m ³	Bauteil B
	11.287 m ³	Bauteil C
2 Nutzfläche	2.042 m ²	Bauteil A
	701 m ²	Bauteil B
	2.024 m ²	Bauteil C
3 Verbauter Stahl	9 t	Übungsturm
	5 Stck	Wangentreppen
	2 Stck	Stahlpodeste 150 x 125; 350 x 125 cm
	56 m	Treppengeländer
	18 Stck	Feuerschutztüren
4 Verbauter Beton	ca. 1.000 m ³	
5 Dachflächen	ca. 808 m ²	Bauteil A
	ca. 535 m ²	Bauteil B
	ca. 1.215 m ²	Bauteil C

Daten und Fakten

Neubau und Sanierung der Feuerwache Detmold / Gesamtkosten 6,5 Mio €

6 Betonverbundpflaster	ca. 2.200 m ²	
7 Grünfläche	ca. 400 m ²	Pflanzflächen
	ca. 500 m ²	Rasenflächen
8 Kesselzentrale	187 kW	Brennwertkessel für Gasfeuerung
	130 kW	Niedertemperaturkessel für Gasfeuerung
	300 l	Brauchwasserwärmungsanlage
		Wärmeverteilung mit 9 Regelkreisen
9 Verlegte Heizungsleitungen	ca. 2.950 lfdm	
10 Verlegte Sanitärleitungen	ca. 230 lfdm	Abwasserleitung aus Gusseisen
	ca. 180 lfdm	Abwasserleitung aus Kunststoff
	ca. 2.050 lfdm	Bewässerungsleitungen aus Edelstahl
11 Stromversorgung	ca. 18.000 lfdm	Kabel und Leitungen, CU
	1 Stck	Gebäudehauptverteilung
	12 Stck	Unterverteilungen
	1 Stck	ELA-Anlage
	1 Stck	Satellitenempfangsanlage
	1 Stck	Uhrenanlage
	1 Stck	Zutrittskontrollsystem
Blitzschutz	ca. 1.280 m	Fang- und Ableitungen
Netzersatzstromanlage	130 kW	Dauerleistung





Engelage GmbH Ihr Partner in der Gebäudereinigung
GEBÄUDEREINIGUNG

Griemensiek 21 Telefon (05231) 27271
 32756 Detmold Telefax (05231) 28868
 www.gebaeudereinigung-engelage.de



**Wir gratulieren
 der Detmolder Feuerwehr
 zur neuen Feuerwache!**

Stahl-, Edelstahl- Aluminiumverarbeitung
 Luisenstraße 1 • 32791 Lage
 Tel. (0 52 32) 28 03 • Fax 6 86 20
 Geprüfter Schweißfachbetrieb nach DIN 18800-7 mit Herstellerqualifikation



WEDER[®]
 Innovative Dienstleistungen · Gebäudeservice
 www.weder-gmbh.de

Stark im Beschlag

Der Vollsortimenter
 ... für Beschlagtechnik an Fenster und Tür mit Spezialprodukten
 für die fachgerechte Montage und Sicherheit am Objekt.

Wir liefern die elektronische Schließanlage.



Nüßing
 Das TEAM[®]
 Erfolgreich Hand In Hand

www.nuessing.de



Impressum

Herausgeber
 Stadt Detmold, Fachbereich 3
 Bürgerservice, Ordnung, Feuerwehr und Rettungsdienst
 Am Gelskamp 2, 32758 Detmold
 Rolf Bender, Fachbereichsleiter
 Friedrich Tiemann, Leiter der Feuerwehr

Redaktion
 Petra Schröder-Heidrich (Pressereferentin Stadt Detmold)
 Ulrich Sprenger (Pressesprecher Feuerwehr Detmold)
 kplan[®]AG

Fotos
 Petra Schröder-Heidrich, Stefan Hein, Robin Jähne,
 Ulrich Sprenger, Joachim Wolf

Konzept/Gestaltung/Produktion
 M&S/WAS Werbeagenturen, Detmold

Druck/Verarbeitung
 K2, Detmold-Nienhagen Auflage 1.000 · Stand: 17.09.2008



kplan^{AG} Projektentwicklung und Gesamtplanung

Eiserfelder Straße 316
 57080 Siegen
 Tel. 0271 / 35 92 9-0
 Fax. 0271 / 35 92 9-15

www.kplan.de

Das Planungsteam gratuliert zur Fertigstellung der Feuerwache Detmold



...building strategies for the future

